

Eine Abenteuerreise der Vorschulkinder aus der Kita Buchenzwerge ins KLAX-Indianerdorf!

Wer wollte nicht immer schon einmal Indianer sein? So auch die Vorschulkinder aus der Kita „Buchenzwerge“ aus Liesow. Am 1.7.2006 ging es los. Voller Erwartung fuhren wir ins Unbekannte. Es erwartete uns ein schönes Tipidorf zwischen Malchiner See, Kölpinsee und der Müritz inmitten einer weiten atemberaubenden Landschaft mit viel Wasser, Wald und Wiesen - der ideale Ort für ein Indianerleben.

Dort angekommen nahmen wir Besitz von unserem Tipi.

Tipis sind die ursprünglichen Behausungen der Indianer. Unser Tipi war sehr geräumig und mit einem Holzfußboden ausgestattet, dadurch sehr komfortabel. Ein kleines Feuer wärmt an kühlen Tagen und läßt Kinderaugen strahlen. Unsere Kinder regte das Original Tipi sehr zum Träumen und Phantasieren an. Die Kinder fühlten sich rundum wohl. Ein großes Schattenzelt, WC und Duschen, sowie ein Küchenhaus mit Kiosk komplettierten das Indianerdorf. Nicht zu vergessen das Kreativzelt. Hier bemalten unsere Kinder ein T-Shirt mit Indianermotiven und versuchten sich beim Töpfeln. Aber zuerst ließen sie sich wie echte Indianer bemalen.

Anschließend erfolgte ein Erlebnis hoch zu Roß. Besuch vom Reiterhof war da und die Kinder erlebten einen Ritt über das Feld des benachbarten weißen Mannes. Es machte sehr viel Spaß. Am Abend saßen alle kleinen Indianer am Feuer



und bei gemeinsamen Gesang und einer Trommelsession und Indiandertänzen waren die Kinder ganz toll bei der Sache. Als es ganz dunkel war, erlebten wir noch eine große Überraschung. Gemeinsam mit dem Häuptling machten wir uns auf den Weg in ein nahegelegenes Waldstück, male- risch gelegen an einem kleinen Bach. Was wir dort sahen war unbeschreiblich schön. Wir hatten das Glück ein einmaliges Naturerlebnis zu beobachten. Viele tausend Glühwürmchen funkeln durch die Nacht. Es wurden

immer mehr und die Kinder kamen aus dem Staunen nicht heraus. Wir alle waren wie verzaubert. Müde aber glücklich kehrten wir zu unserem Tipi zurück, um uns auszuruhen, aber die Kinder träumten noch lange von diesem Natur- schauspiel. Am nächsten Tag ließen wir uns ein kräftiges Indianerfrühstück schmecken, nutzten nochmal alle Kreativ- angebote, die Wasserrutsche und natürlich auch das Schlamm- bad, dann ging es nach dem Mittagessen auf den Heimweg. Unterwegs machten wir noch in Waren (Müritz) eine Pause, um uns mit einem Eis zu erfrischen und danach traten wir endgültig die Heimreise an. Ich denke, die Natur so intensiv und schön zu erleben, wird für die Kinder und auch für mich eine schöne Erinnerung an ihre Abschlußfahrt bleiben.

Brigitte Göde